

°CITROËN°



www.TractionAvant.ch
CTAC-MITTEILUNGEN

3/2009

CITROËN TRACTION AVANT CLUB

Organisationsplan 2007, Vorstand und Mitglieder mit besonderen Funktionen

Präsident

Walter Homberger
J.- C.- Heer-Strasse 25
8635 Oberdürnten
P 055 241 21 81
walter.homberger@hombitrading.ch

Vizepräsident

Rudolf Weber
Tagelswangerstrasse 11
8307 Effretikon
P 052 347 01 71
rudolf@weber-gubser.ch

Kassier

Udo Kenkel
Birkenweg 50
3123 Belp
P 031 819 54 61
udo.kenkel@insel.ch

Aktuar

Hans Georg Koch
Breiten 4
6022 Grosswangen
P 041 980 37 80
hansgeorg.koch@centralnet.ch

Organisationsgruppen

Ost

Hans Bollhalder
Feldstrasse 6
8890 Flums
P 081 733 13 80

Nord

Rudolf Jutz
Aspacherstrasse 38
8413 Neftenbach
P 079 636 65 65
Fax 052 213 71 74
info@jutz-osm.ch

West

Ernst Mühlheim
Leimbachstrasse 1
3714 Frutigen
P 033 671 34 85
muehlheim.frutigen@bluewin.ch

Süd

Edgar Stocker
Bahnhofstrasse 2
6102 Malters
P/G 041 497 11 36
Fax 041 497 40 36
stockermode@regiocom.ch

Werner König

Lindenstrasse 5
8623 Wetzikon
P 044 930 05 39
N 079 569 04 72
werner.koenig@gmx.ch

Hans-Peter Rubitschon

Postfach 258
8353 Elgg
P 052 364 21 62
Fax 052 364 21 62
h.p.rubitschon@gmx.ch

Hans Ettlín

Grünaustrasse 37
3084 Wabern
P 031 961 37 53
hans.ettlin@switzerland.net

Hans Herzog

Gasthaus Post
6130 Willisau
P/G 041 970 25 06
e.herzog@starnet.ch

Hans Brunner

Oberseestrasse 56
8640 Rapperswil
P 055 211 13 08
G 055 211 17 77
info@rep-service.ch

Peter Weber

Alti Husermerstrasse 1
8475 Ossingen
P 052 317 14 68
N 079 466 00 79
videopetii@freesurf.ch

Fritz Müller

Rebenweg 2
4442 Diepflingen
P 061 981 36 92
frederico.mueller@freesurf.ch

Urs Steiner

Guglern 51
6018 Buttisholz
P 041 54 42 115
urn.steiner@buttisholz.net

Redaktion

Hans Georg Koch

Breiten 4
6022 Grosswangen
P 041 980 37 80
hansgeorg.koch@centralnet.ch

Mitglieder- verwaltung

Ruedi Burri

Oberackerstrasse 6
8492 Wila
P 052 385 41 04
G 052 354 03 21
ruedi.burri@tele2.ch

Archiv

Technische Auskünfte

Walter Rey

Schöneckstrasse 23
8215 Hallau
P 052 681 41 34
Fax 052 681 41 29
w.rey@gmx.ch

Bibliothek

Josef Burri

Postfach 1133
6021 Emmenbrücke
P 041 260 12 84
N 079 623 36 15
j.p.burri@bluewin.ch

Internet

Rudolf Weber

Tagelswangerstrasse 11
8307 Effretikon
P 052 347 01 71
G 044 332 88 50
rudolf@weber-gubser.ch



INHALT	1
RODAGE	2
TREFFEN UND TERMINE	4
CTAC AM 2-TAGE-MARSCH BERN	5
BREMSREVISION	7
INSERATE	10
SELTENE GÄSTE	11
INSERATE	12
TREFFEN REGION SÜD, 28. 6. 09	13
INSERATE	16
INSERATE	18
PHILIP MC KINSTRY'S IMPRESSIONS	21
INSERATE	22
INSERATE	26
FAUX COUPÉ	31
AUSBlick	32
IMPRESSUM	32

Reparaturen und Ersatzteile von unseren Clubmitgliedern

Retrogarage
Christian Heussi
 Kantonsstrasse 62
 8854 Galgenen
 Tel 055 610 35 70
 Fax 055 460 32 22
 Natel 079 236 75 11
 chrheussi@datacomm.ch
 www.retrogarage.ch

Ersatzteile und Reparaturen
Albert Schorta
 Spechtweg 5
 4552 Derendingen
 Tel 032 682 32 83
 Natel 079 250 33 86
 www.cta-service.ch

Garage und Ersatzteile
Frick Traction Avant AG
 Glarnerstrasse 24
 8805 Richterswil
 Tel/Fax 01 784 58 58

Garage und Teile
Schelbli Grenzgarage AG
 Höhenweg 3
 8564 Wagerswil
 Tel 071 657 24 33
 Fax 071 657 24 62
 info@schelbli.com
 www.schelbli.com

Garage und Ersatzteile
Garage Ochsner
 St. Gallerstrasse 13
 8353 Elgg
 Tel 052 365 22 00
 Fax 052 366 20 40
 www.garage-ochsner.ch



RODAGE

Liebe Clubmitglieder

Schon wieder ist das Vorwort für Heftli Nr. 3/2009 fällig. Am letzten Sonntag, anlässlich des Club-Treffens im Emmental, wurde ich durch unseren Redaktor unmissverständlich darauf hingewiesen.

Nachdem wir während den letzten Wochen mit sehr wechselhaftem Wetter vorlieb nehmen mussten, präsentierte sich der Tagesanfang am vergangenen Sonntag von seiner schönsten Seite. Es war für mich, wie bestimmt auch für die meisten Teilnehmer, ein Vergnügen an diesem herrlichen Morgen mit der Traction die Anfahrt zum vereinbarten Treffpunkt auf dem Schallenberg unter die Räder zu nehmen. Anschliessend führten uns die Organisatoren der Region Süd via verschlungene Nebensträsschen und über diverse Emmentaler Hügel zu einem privaten Motorenmuseum und nach Zäziwil zum Mittagessen. Eine gelungene Veranstaltung mit gutgelaunten Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Allerdings mussten wir feststellen, dass leider nur sehr wenige Mitglieder aus der Nordschweiz der Einladung ins Emmental Folge leisteten. War der Anfahrtsweg vielleicht doch etwas zu weit oder der angegebene Zeitpunkt (09.00 Uhr) zu früh für einen Sonntagmorgen? Den initiativen Organisatoren dieser zweiten Clubausfahrt 2009 gebührt auf jeden Fall ein grosses Dankeschön für die tadellose Durchführung. Einen detaillierten Treffenbericht von Hans Georg Koch findet ihr in diesem Heft.



Einen weiteren Bericht über die in Belp BE stattgefundene 2-Tage Marsch Veranstaltung mit Beteiligung einiger Mitglieder der Region West (allerdings nicht am Marsch!!) hat Udo Kenkel verfasst und dieser ist auch im vorliegenden Heftli nachzulesen.

An der Technik interessierte Leser kommen ebenfalls nicht zu kurz. Unser fleissiger Schreiber Dani Eberli hat diesmal einen Artikel über seine Bremsrevision am 15 SIX Familiare beigesteuert.

Gestern Abend habe ich erneut an der sympathischen Mittwochausfahrt der Region Nord teilgenommen und es sind mehr als 20 Fahrzeuge am vereinbarten Treffpunkt nördlich von Winterthur erschienen. Diese lokale Veranstaltung erfreut sich wachsender Beliebtheit und lockt bei schönem Wetter immer wieder eine ansehnliche Anzahl von Clubmitgliedern in die Region zwischen den Kantonen Zürich und Thurgau. Hans Peter Rubitschon und seine Vorstandskameraden haben es einmal mehr verstanden, uns auf einsamen Strässchen durch Feld und Wald zum Landgasthof, wo das Nachtessen im Freien eingenommen wurde, zu führen.

Nun heisst es jedoch für die TeilnehmerInnen an der Reise zum Jubiläum „75 Jahre Traction Avant“, in Arras im Norden von Frankreich, ihre Vehikel marschbe-

reit zu machen. Bestimmt werden wir auf dieser Fahrt und am Anlass selbst viel erleben. Es wird von den Veranstaltern erhofft, dass gegen 1'000 Tractions aus ganz Europa dort zusammenkommen. Für alle CTAC Mitglieder wird bestimmt in der nächsten Ausgabe unseres Heftlis dazu ein ausführlicher Bericht erscheinen.

Auch in unseren Regionen stehen diese Saison noch einige lohnenswerte Veranstaltungen auf dem Programm. Am 8. August findet der Familien-Grillplausch in der Region Nord statt, am 22./23. August lädt die Region West zum Treffen anlässlich des GP Suisse nach Bern ein und unsere Hinterrädler Sektion führt am 30. August wiederum ein spezielles Picknick durch. Neben der Einladung für das Clubtreffen Nr. 3 findet ihr ebenfalls bereits die Anmeldung für das September Treffen der Region Nord in Winterthur als Beilage.

So hoffe ich, dass sich viele Mitglieder entscheiden am einen oder anderen Anlass oder an allen, mit ihrer Begleitung im Traction teilzunehmen. Ich freue mich schon heute jeweils eine grosse Anzahl von „alten“ und auch neuen Clubmitgliedern zu begrüssen.

Ich wünsche allen einen sonnigen Sommer, erholsame Ferienzeit und möglichst viele genüssliche und pannenfreie Ausfahrten im Oldie.

Euer Walter Homberger
Präsident CTAC



TREFFEN UND TERMINE

Clubanlässe

8. 8. 2009 Grillplausch Region Nord
22./23. 8. 2009 Region West (GP Suisse, Bern) (www.gp-suisse.ch)
30. 8. 2009 Hinterrädler-Treffen
27. 9. 2009 Region Nord (8-ung neuer Termin!)
2. 12. 2009 Chlaushöck Zentralschweiz (Fondueabend im Gasthaus Post)
Anmeldung an HansGeorg.Koch@centralnet.ch

Stammtische

- Region West Landgasthof Schönbühl, Tel: 031 859 69 69
Jeden letzten Donnerstag im Monat (29.1., 26.2., 26.3., 30.4., 28.5., 25.6., 30.7., 27.8., 24.9., 29.10., 26.11.)
- Region Nord Restaurant Löwen, Illnau, 19.30 Uhr, Tel: 052 346 12 94
Jeden letzten Mittwoch der geraden Monate (25.2., 29.4., 24.6., 26.8., 28.10.2009) Jahres Schlusshöck 5.12.09
- Zentralschweiz Gasthaus Post, Willisau, ab 19.00 Uhr, Tel: 041 970 25 06
Jeden ersten Mittwoch im Monat
- alle Citroën ACC Stammtisch, Restaurant Löwen, Illnau, 19.00 Uhr
Jeden letzten Mittwoch der ungeraden Monate

Weitere Treffen und Daten

15. - 16. 8. 2009 Vevey Retro (www.veveyretro.ch)
22. - 23. 8. 2009 Grand Prix Bern Memorial (www.gp-suisse.ch)
18. 7. - 28. 8. 2009 Paris-Moscou-Paris für Traction Avant (www.caar.nl)
14. - 16. 8. 2009 Eurocitro, Le Mans (www.eurocitro.org)
15. - 16. 8. 2009 Altes Blech, grosse Oldtimer Ausstellung auf dem oberen Hauenstein in Langenbruck
28. 8. 2009 9. Luzerner Museumsnacht mit Oldtimer-Shuttle vom Verkehrshaus zu Löwenplatz
29. 8. 2009 Charity Classic, Kiwanis Club Weinfelden (classic@kcweinfelden)
5. 9. 2009 GP Safenwil (www.sdhm.ch)
25. -27. 9. 2009 Geneva Classics (www.geneva-classics.ch)
27. 9. 2009 Ersatzteillbörse Lipsheim (www.lvabourselipsheim.com)

Sämtliche Termine findet ihr immer auch aktualisiert auf unserer Homepage:
www.TractionAvant.ch/ctacTreffen.html dank Ruedi Weber!

Redaktionsschluss für Heft 4/2009:

8.8.2009

CTAC AM 2-TAGE-MARSCH BERN

50. Austragung des Schweizer Zwei Tage Marsches in Belp vom 16/17. Mai 2009.

Die Austragung des 50. Zwei-Tage-Marsches fand am 16. und 17. Mai 2009 in Belp statt. Vom Organisationskomitee wurde der CTAC angefragt, ob eine Beteiligung in Form einer Fahrzeugpräsentation und des CTAC vor Ort denkbar wäre. Nach dem die administrativen Punkte geklärt waren ging es an die Umsetzung.

Bei wunderschönem Wanderwetter, welches natürlich auch für Citroenisten ideal war, konnten wir unser aufgestelltes „Info-Center“ präsentieren. Dank dem ergiebigen Fundus von Hans Georg Koch hatten wir informatives und anschauliches Material für die kleine aber feine Ausstellung. Einige Citroën-Traction-Avant Modelle konnte ich aus meiner Sammlung bereit stellen.



Da die Anzahl der angemeldeten Wanderer mittlerweile fast die 2'000 Marke erreicht hatte, war eine eindruckliche Personenanzahl inkl. Besucher und Gäste zu erwarten. Die Tradition des „2-Tägelers“ ist überwiegend auf die Teilnahme von militärischen Gruppen aus aller Herren Länder ausgerichtet. Diese nutzen den CH-Marsch als Trainingseinheit und Vorbereitung

auf den Grossanlass in Nijmegen/Holland. Naturgemäss stellten unsere nördlichen Nachbarn mengenmässig das Gros der Teilnehmer und dies, wie üblich, auch an Lautstärke. Unser Kollege Georg Wauschkuhn konnte alle militärischen Wanderlieder mitsingen.

Dies war die einzige Übereinstimmung mit unseren Citroenisten. Keine Weiterentwicklung in technischer und gesanglicher Weise. Ebenso die Platzmusik, hier lief zwei Tage ein Endlosband und bald kannten auch wir die abgespielten Stücke auswendig.

Da die Wanderer mit 20, 30 und 40 Kilometer Strecken gestaffelt an den Start gingen, war es bald mal still und leer auf dem Start-Ziel Gelände. Die verbleibenden Helfer, Besucher und Gäste kamen an den Infostand des CTAC und so hatten ich etwa Unterhaltung mit Fragen und Antworten rund um unser Hobby. Die teilnehmenden Citroenisten wurden mit ihren Fahrzeugen zu Sonderpunkten an der Wanderstrecke beordert. Eine davon war Gerzensee auf dem Belpberg. Eine weitere Station war Toffen im Gürbetal. Bekannt durch die Oldtimer-Ga-

lerie von Bernhard Schmidlin. Die Kollegen nutzten diese Gelegenheit für einen Besuch in der Galerie.

Am zweiten Wandertag, Sonntag, ging es nach Bern zum Bärengaben. Wie alle Alphonbläser und ihre Instrumente in die Traction passten, ist mir bis heute noch ein Rätsel. Ernst Mühlheim war richtig aufgekratzt und glücklich, handelt es sich doch hier um sein Lieblings Musikinstrument. Ich vermute, dass er es war, der immer lautstark „Zugabe“ rief.



Als nach dem Mittag alle Wanderer ins Ziel eingelaufen waren, konnten wir unsere Präsenz vor Ort verringern. Es war den teilnehmenden Tractionisten geglückt mit ihren Fahrzeugen und die damit verbundenen Aktivitäten, VIP-Fahrten, Taxi-Fahrten, Vorführungen und Information vor Ort, ein breites Interesse für unsere Fahrzeuge zu vermitteln. Sicherlich sind die wandernden Teilnehmer nicht das Hauptpublikum für den CTAC, aber wir durften trotzdem viele Komplimente und Goodwill für unser Hobby und unsere Fahrzeuge entgegen nehmen.

Ich danke allen Kollegen für die Teilnahme und bin davon überzeugt das wir mit dieser Aktion die Traction bei den Zuschauern wieder etwas sympathischer gemacht haben.

Udo Kenkel



Und immer wieder die Bremsen...

Schäden wegen ungenügender Wartung

Am letzten Clubtreffen klagte mir ein Teilnehmer, dass die Bremsen seiner Légère ungleichmässig ziehen, und er fragte mich, ob ich ihm die Bremsen mal anschauen und besser einstellen könnte. Bei der Bremsprobe zeigte sich sofort, dass das Fahrzeug tatsächlich massiv auf die rechte Seite zog.

Beim linken Vorderrad zeigten Spuren von Bremsflüssigkeit an, dass ein kompletter Austausch, Überholung der Radbremszylinder sowie ein Ersatz der veröhlten Bremsbeläge notwendig wurde.

Nach dem Abziehen der vorderen Bremsstrommeln (natürlich mit dem dafür notwendigen Spezial-Abzieher) und der Demontage der hinteren Bremsstrommeln war klar, dass ein erheblicher Aufwand nötig sein würde, um die Bremsen wieder in Ordnung zu bekommen. Bei sämt-

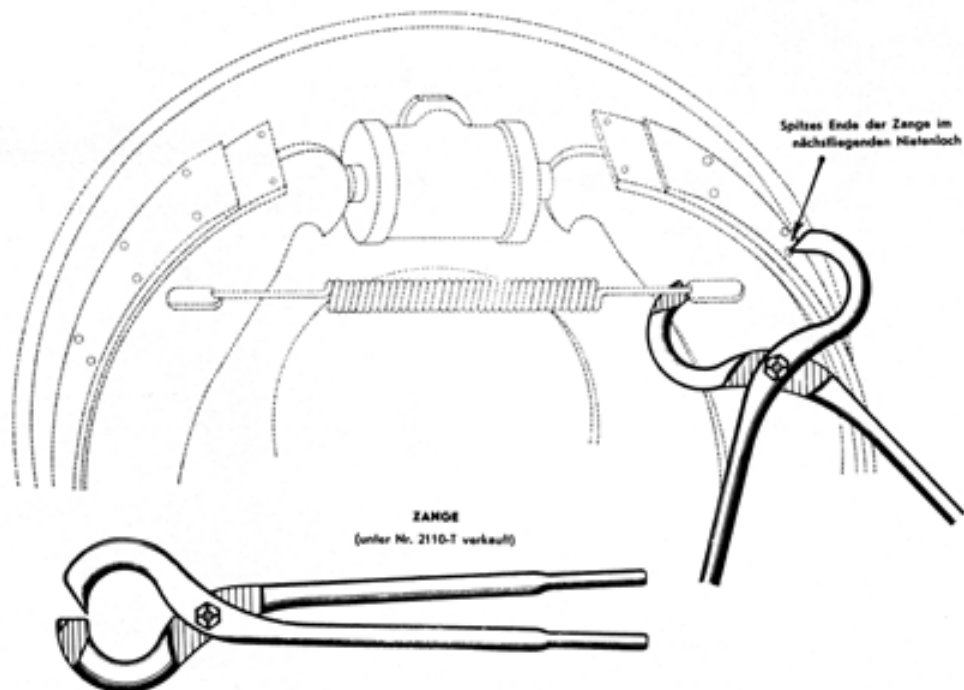


lichen Bremszylindern brachte das Anheben der Staubmanschetten eine rostig-braune Sосse an's Tageslicht, und von den Kolben liess sich nur noch ein kleiner Teil ohne Gewalt bewegen.

Als erstes entfernte ich die Spiralfeder, welche die Bremsbacken zurück zieht und verhinderte dadurch, dass im Bremszylinder ein Druck entstand. Dann klemmte ich mit einer Spezialklemme den Gummischlauch, welcher von hinten zum Radbremszylinder führt, ab, so dass keine Flüssigkeit austreten konnte. Anschliessend löste ich die Bremsleitung am Bremszylinder so weit, dass sie sich von Hand weiter lösen liess. Dann entfernte ich die Hohlschraube der Entlüftung und die M6-Schrauben, welche den

Bremszylinder an der Bremsplatte festhalten. Nun konnte ich durch Drehung den Bremszylinder ganz von der Leitung schrauben, ohne dass diese in sich verdreht wurde.

AUS- UND EINBAU DER BREMSBACKEN-RÜCKZUGFEDERN



Auf der Werkbank leerte ich die im Zylinder verbliebene Flüssigkeit weg und zerlegte ihn in seine Einzelteile: Staubmanschetten, Kolben, Gummitteile und die Feder, welche die Kolben nach außen drückt. Danach reinigten wir die Teile und inspizierten sie.

Sowohl die Kolben, als auch der Zylinder wiesen Rostspuren auf. Immerhin waren die Teile nicht sehr stark befallen, so dass wir die Kolben mit feinem Schleifpapier und die Zylinder mit Honsteinen bearbeiten konnten, bis die Oberfläche wieder einwandfrei war.

Beim Zusammenbauen bestrich ich die Zylinder-Innenfläche, die Gummitteile und die Kolben mit „Bremszylinder-Paste“ von Ate, mit der ich beste Erfahrungen gemacht hatte. Die Kolben spielten nun wieder wie neu, und wir bauten



die Bremssteile in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammen, nicht ohne vor der Montage der Bremsstrommel den Konus der Antriebswelle sowie das Gegenstück in der Bremsstrommel mit Verdüner gereinigt und entfettet zu haben. Wir entlüfteten die Bremse und kontrollierten den Stand der Bremsflüssigkeit im Vorratsbehälter.

Fazit:

Viel zu häufig kommt es vor, dass den Bremsen unserer alten Autos zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet wird.

- Die „normale“ Bremsflüssigkeit sollte spätestens nach zwei Jahren gewechselt werden.
- Wird Silikonflüssigkeit verwendet, hat man 5 oder sogar 10 Jahre Ruhe. Allerdings wird darauf hingewiesen, dass vor der Verwendung von Silikonflüssigkeit neue Gummiteile verwendet werden sollen, da die

Gefahr des Aufquellens besteht.

- In den „modernen“ Citroën-Vertretungen ist eine Bremsflüssigkeit erhältlich, welche ähnliche Eigenschaften hat wie Silikonflüssigkeit, jedoch bedenkenlos in Bremsanlagen verwendet werden kann, die vorher mit der „normalen Bremsflüssigkeit“ betrieben wurden. Zwar ist sie mit ca. Fr. 60.- pro Liter relativ teuer, doch lohnt sich dieser Betrag, wenn man dafür auf einen Ersatz von Bremszylindern und auf den allfälligen Austausch verölter Bremsbeläge verzichten kann.
- Das Einstreichen der Bremszylinder und Kolben mit der „Bremszylinder-Paste“ von Ate oder einem ähnlichen Produkt verringert die Rostanfälligkeit markant.

Zur Information: Ein neuer Bremszylinder vorne für den 11CV kostet ca. Fr. 80.- . Für den Six bezahlt man ungefähr das Doppelte, aber dort es braucht pro Seite je zwei Stück!

Ein hinterer Radbremszylinder schlägt bei allen Typen mit ca. Fr. 80.- zu Buche. Unabhängig davon, ob jemand dank guter Kenntnisse und der Verfügbarkeit des nötigen Spezialwerkzeuges selbst für den Unterhalt der Bremsen besorgt ist oder dafür seinen Wagen einem Fachbetrieb überlässt: Wenn die Bremsanlage nicht regelmässig inspiziert und gewartet wird, rächt sich dies durch Schäden, welche weit höhere Kosten verursachen und allenfalls zu gefährlichen Situationen und sogar Unfällen führen können!



Oldtimer4Wedding

*Wir chauffieren
Sie geniessen*

Tel. 033 251 31 38
Fax 033 251 09 52
www.hochzeitsfahrten-buergin.ch
info@hochzeitsfahrten-buergin.ch

Zu verschenken:

4 Stahl-Felgen BX mit ABGELAUFENEN PneuS 165/70 R 14
abzuholen in 8245 Feuerthalen oder Übergabe am Hock Löwen Illnau
Tel./Fax/Beantworter 052 659 14 20 oder kuga.kuga@bluewin.ch

Zu verkaufen:

grosse SammlerVitrine 149x89x8cm; SichtGlas 135x75cm, InnenRaumTiefe 68mm; WandMontage mit 4 Schrauben durch RückWand; RückWand mit schwarzem Samt ausgelegt; HolzRahmen, helles Holz; abschliessbar, Scharnier links, Schloss auf 1/3 Höhe rechts; auch kopfstehend montierbar/aufstellbar; Sehr guter Zustand, nur wenige unauffällige Kratzer am Holz.
CHF 50.- AbholPreis,

Abholung bei:

Kurt Gasser

Lindenstrasse 7

8245 Feuerthalen

Tel./Fax/Beantworter 052 659 14 20

E-Mail kuga.kuga@bluewin.ch

SELTENE GÄSTE

Am Clubhock der Zentralschweiz im Gasthaus Post in Willisau erscheinen manchmal auch seltene Gäste, wie die untenstehenden Fotos beweisen.

Einmal ist hier der wunderschön restaurierte Citroën «Pony», eine Art Mehari, der aber mit Blechkarosserie ausgestattet ist und ursprünglich in Griechenland hergestellt wurde. Er gehört Paul Leisibach aus Gelfingen.



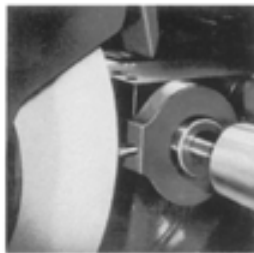
Die zweite Pretiose ist ein Citroën UMAP (Usine Moderne d'Application Plastique), Eine Kunststoffcarosserie auf Basis eines 2CV Chassis. Dieses Fahrzeug war die Sensation auf dem Pariser Automobilsalon 1957 und wurde entweder von Chappe & Gessalin oder von Philippe Charbonneaux (Renault 8, 16 und 21) gestylt. Es wurden ca 50 Exemplare produziert.

Dieses Fahrzeug gehört Willi Müller aus Ebersecken.

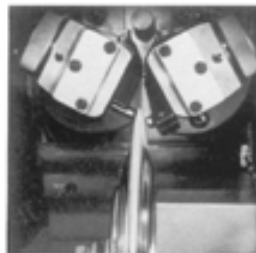




- Handabrichten



- Rund-, Flach-, Innen-
schleifen



- Gewindeschleifen
- Zahnradschleifen

- * Diamant-Abrichtwerkzeuge
- * Diamant- und
Borazon-Scheiben für
Industrie und Gewerbe

Konrad Fisch

NEO DRESS AG

Postfach 113
5630 Muri (Schweiz)
Telefon 056 664 44 20
Telefax 056 664 24 23

Internet: www.neodress.ch
E-mail: info@neodress.ch

TREFFEN REGION SÜD, 28. 6. 09

von Hans Georg Koch

Mein Telefon vom Samstagabend mit einem unserer Organisatoren, Edgar Stocker, liess mich aufhorchen. Edgar prophezeite einen wunderschönen Sonntag! Und er sollte Recht behalten. Der Sonntagmorgen zeigte sich wolkenlos als wir aus dem Bett krochen und uns zum Aufwachen einen Kaffee genehmigten. Ein Stunde und 6 Minuten Anfahrtszeit erforderte, dass wir uns schon um halb acht aufmachen mussten um rechtzeitig am Treffpunkt auf dem Schallenberg einzutreffen.



Wir, da meine ich Patty, zusammen mit unserem Gast, Philip McKinstry, einem Freund aus Nordirland, welcher ein absoluter Fanatiker von Dampfeisenbahnen auf der ganzen Welt ist. Natürlich lässt er sich auch von meiner Begeisterung für alte Autos anstecken und hat seinen Urlaub in der Schweiz so gelegt, dass auch die Teilnahme an unserem Clubtreffen noch drinliegt.

Die Anfahrt durchs Entlebuch auf den Schallenberg ist problemlos. Erstaunlich wenig Verkehr für Schweizer Verhältnisse und ein herzliches Wiedersehen mit den Kameraden. Kaffee und Gipfeli sind langjährige Tradition und können auf der Sonnenterrasse des Restaurants genossen werden während wir auf die verschiedensten Motorräder hinunterblicken.





Nach einem kurzen Briefing geht es über eine attraktive Route, alles über Nebenstrassen ohne jeglichen Verkehr weiter in Richtung Bowil. Die Landschaft präsentiert sich im Morgenlicht und das Fahren im Konvoi ist ein Kinderspiel. Die überraschten Anwohner winken vergnügt und wir geniessen die Geografie des Em-

mentals mit seinen Wiesen, weidenden Kühen und den bewaldeten Steilhängen.

In Bowil werden wir sicher durch den zweiten Organisator, Urs Steiner, in die Parkplätze eingewiesen und der Aperitif steht schon bereit. Christian Schweizer, der 90-jährige Sammler, Restaurator und Museumsbesitzer steht schon bereit und begrüsst die zahlreichen Clubmitglieder. Im Teilnehmerfeld findet sich jetzt auch der rote Citroën C4 (1926) von Andreas Leuenberger, auf dessen Idee wir diesen Besuch organisieren konnten.

Der grossgewachsene aber immer noch rüstige Christian Schweizer hat eigens ein Museum für seine Pretiosen gebaut. Hier stehen auf zwei Etagen Stationärmotor an Stationärmotor. Kleine und grosse, von bekannten und von heute unbekante Fir-





men. Alle sind in einem ausgezeichneten Erhaltungszustand, sauber geputzt und betriebsfähig. Die Exponate sind nicht überrestauriert und zeigen noch die Spuren ihres harten Einsatzes auf den Bauernhöfen und in Industriebetrieben, als die Elektrifizierung noch nicht bis in den letzten Winkel des Emmentals fortgeschritten war.

"Traction Avant" CITROËN



- Restauration
- Beratung
- Reparaturen
- Wartung

Grosses Ersatzteillager

Albi Schorta
Spechtweg 5
4552 Derendingen

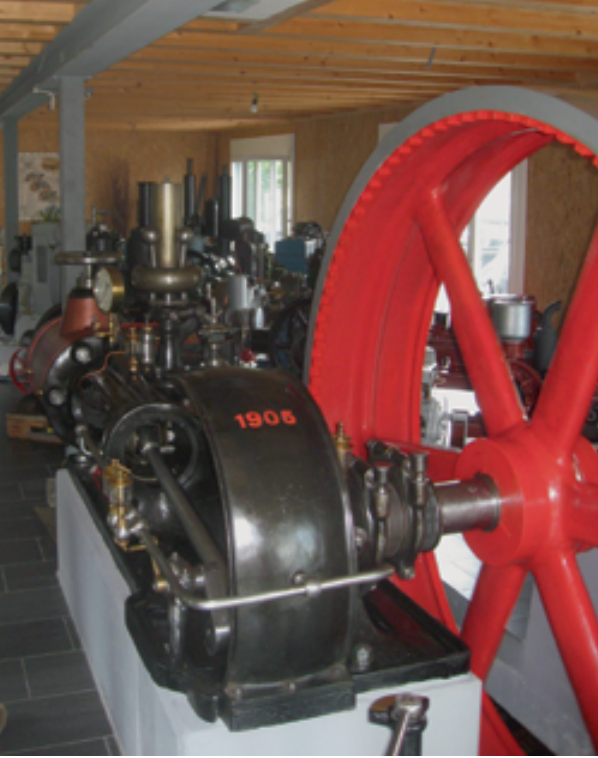
Telefon: 032/682 32 83
Natel: 079/250 33 86
Fax: 032/682 07 26

E-Mail: schorta-imhof@bluewin.ch
Homepage: www.cta-service.ch



123ignition.nl





Die Krönung der Sammlung ist sicher eine 100 PS Dampfmaschine, die einst ein Sägewerk angetrieben hat und heute sauber poliert im hinteren Teil der Sammlung steht. Sie lässt sich über einen Elektromotor am Schwungrad antreiben und man kann dadurch die Mechanik auch in Bewegung beobachten. Die Maschine schnaubt und atmet, allerdings nur kalte Luft. Das riesige Schwungrad reicht bis zur Decke und ist mit der anderen Hälfte in den Boden eingelassen, so dass man es auch aus dem unteren Stock betrachten kann.

Daneben steht ein Kleinkraftwerk (siehe nächste Seite), das während Jahrzehnten auf einem Gehöft in der Gegend betrieben wurde. Der Antrieb über eine Pelton-Turbine ist offen, damit man das „Wasser-rad“ sehen kann. Ich bin erstaunt, dass es nicht grösser sein muss um diese Leistung



zu erbringen. Christian Schweizer hat daneben eine Pelton-Turbine ausgestellt, die er selbst hergestellt hat und die mit Wasser aus dem nächsten Hydranten ein Notstromaggregat antreibt. Die 220 V und 380 V Steckdosen sind oben auf angebracht.



Als Exot in der Ausstellung der Stationärmotoren zeigt sich ein russischer Sternmotor eines Helikopters, der sogar mit zwei solcher Motoren ausgerüstet war. Die Bezeichnung Stationärmotor ist hier relativ, man kann ihn nur so

A vintage dark-colored car is parked on a cobblestone street in Paris. In the background, the Eiffel Tower is visible, along with several people in red and white costumes, possibly dancers or performers. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day.

Damen-, Herren-, und Bébémode
Vorhänge, Tisch- und Bettwäsche
alles zum Nähen und Stricken
Tag- und Nachtwäsche

Top Mode Top Beratung

10 % Rabatt für CTAC-Mitglieder



Stocker Mode

Bahnhofstr. 2, 6102 Malters, Montag geschlossen
Tel. 041 497 11 36 Fax 041 497 40 46
stockermode@regio.com.ch



nennen, wenn man sich selbst im Helikopter befindet. Ähnliche Verwendung von „Stationärmotoren“ gab es auch schon in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts, wo man von Pferden gezogene Mähmaschinen mit einem darauf montierten Stationärmotor ausgerüstet hat um das Mähwerk anzutreiben.

Im Untergeschoss stehen die Motoren in Reihe, offenbar gibt es unzählige, die im Halbdunkel gelagert werden, da sie in der Ausstellung im Erdgeschoss keinen Platz mehr finden. Hier stehen die kleineren Exemplare ebenfalls sauber geputzt, geschmiert und betriebsbereit.



Die Geschichten zu den einzelnen Exponaten sind spannend, interessant und manchmal auch kaum zu glauben. Christian Schweizer kennt jede Maschine in und auswendig und man könnte noch stundenlang zuhören.

Draussen wartet etwas zu trinken, die Durstigen haben sich schon früher abgesetzt und den feinen Weissen genossen.





Dann machen wir uns bereit zur Weiterfahrt nach Zäziwil, wo für uns das Mittagessen im Hotel Krone bestellt ist. In einer gemütlichen Berner Gaststube können wir alle zusammensitzen. Christian Schweizer haben wir als Dank zum Mittagessen eingeladen und zusammen haben alle diesen schönen Tag genossen.

Vielen Dank den Organisatoren Edgar und Vreni Stocker, Urs und Margrit Steiner und Hans und Edith Herzog,

für die einwandfreie Vorbereitung und Durchführung dieses interessanten Anlasses, der allen Teilnehmern gefallen hat. Dank auch an Christian Schweizer, dass wir sein Museum besuchen durften und dass er sich auch am Sonntag so viel Zeit genommen hat, uns die Exponate vorzustellen und zu erklären.



Auch die jüngsten Teilnehmer waren begeistert, hier Patrick mit seinem Grossvater Josef Burri

PHILIP Mc KINSTRY'S IMPRESSIONS

Sharing the joy of old machinery at Bowil

When I first became aware of Swiss mountain passes it was as a young motorcyclist planning a first trip to what Britishers called "the continent" and I learned from very important literary magazines like "Motor Cycling" about St. Gotthard Pass and Furka Pass. In 1960, at the age of 21, I enjoyed the wonders, for a country boy from Northern Ireland of reaching the snow banks on the St. Gotthard on my Matchless 500 twin. My second visit to the pavé of the old St. Gotthard was in company with Hans Georg Koch 49 years later, or one week ago. A great experience.



But, I did not know about the Schallenberg Pass, I do not remember that it ever featured in the motorcycling news in my youth. But I am happy to report that it is a great joy to be motored up through such splendid scenery to meet with the members of CTAC on the Schallenberg on 28 June 2009, a glorious sunny Sunday morning. Just below the summit with a marvellous view of green hills and patches of forest there is the beginning of an array of Citroen Tractions sparkling in the sunshine. A beautiful sight even for a fellow whose only Citroen is a modern C5.

So, my hosts Hans Georg and Patricia guide me to the terrace on the restaurant at the summit of the Schallenberg, where I am greeted with gre-



Ihr Spezialist für französische Oldtimer



- **Aufbereitung von historischen Rallyefahrzeugen**
– inkl. Rallye-Instrumenten (HALDA usw.)



- **Revisionen und Reparaturen von**
– Motoren
– Getrieben
– Kupplungen
– Elektrik usw.



- **Service**



- **Totalrestaurationen**

- **Grosses Ersatzteillager**



- **Eigene Fabrikation**

- 4-Gang-Getriebe
- Lamellenkupplung
- Differentialverstärkungen
usw.



Wir reparieren noch!
vor Ort, mit Garantie

Kopiergeräte
Drucker
Fax
Schreibmaschinen



An und Verkauf von Occasionsgeräten

Hans Brunner

Bürotechnik Reparatur-Service Zürichsee

Tel: 079 472 90 91 Fax: 055 211 17 70



at kindness by CTAC members, and in my fluent Deutsch I can just about say: «guten Morgen». If we were on one of the famed high passes it would probably be rather chilly to sit out on the terrace but there is no wind, no chill factor and it is therefore a great social meeting

place as more Tractionists arrive to enjoy coffee and croissant to the music of today's generation of motorcycles. – Well, music for some people.

In a demonstration of efficient Swiss organisation each driver is provided with an envelope containing a route map, with directions for the few points of navigation so, after just a few words of briefing the Tractionists take to the road. If it was pure joy to view the scenery of the Entlebuch on the way up to the summit it is even greater joy to follow the cavalcade of shining black Citroëns down the serpentine twists of the downhill run. It is a splendid sight to observe the nicely spaced Citroëns apparently motoring through grassy fields, in a land free from all the hedges and stone walls that obstruct such a view in Ireland, and, a fun experience also to wave back to a few folk by the roadside who recognise a cavalcade of beautifully preserved oldtimers as we motor through Rothenbach im Emmental and Wolfhusen. This is a quiet road with little traffic and even a short stretch with gravel surface through a little section of forest is followed by more views of rolling hills as we continue downhill to Bowil.





The focus of this outing for club members is a visit to the engine museum created by Christian Schweizer and so, 17 shining Tractors are parked on either side of the road to the evident enjoyment of others passing by on the main road. Christian Schweizer at the age of 90 is still a tall man and must have been a really strong fellow in his prime, but his years have not dimmed his enthusiasm for engines. After a brief introduction he leads the way into his purpose built museum of which he is both creator and curator. He seems to know each engine like an old friend, and some of them are indeed very old.

We are all quite familiar with diesel engined cars where we step in and turn the key for instant starting. But, it was not always like that. Once-upon-a-time the way to get an "oil" engine to start was to set a little lever to keep an exhaust valve open, crank the engine to get its large fly-wheel turning and then release the valve. But in the earliest engines it was first necessary to light up an oil fired blowlamp, a tricky job in itself, place the blowlamp to a heat bulb on the cylinder head of the engine and only when it was nicely warmed crank the engine and release the valve. The little museum in Bowil has two examples of engines of this type and, on the main floor about 20 others showing a progression of the development of simple, stationary engines to provide the horsepower or kilowatts in places where there was no other power source. If the fuel available was petrol instead of





"diesel" oil then Herr Schweizer has lots of examples of robust engines with simple carburettors most of which rely on a magneto to provide the spark for ignition. Heavy flywheels with big handles to turn them were normal equipment on these workhorses also. How do you cool an engine if you have no radiator? Well, there were many solutions like a copper coil cooled by a ribbed flywheel. The collection is international with engines from Swiss, German and British manufacturers, and all looking like they are ready for work.

The curator does not spend time on each engine, it is soon evident that his pride and joy is his steam engine with horizontal single cylinder and a flywheel that dwarfs those on all the internal combustion engines. But, it is not possible to demonstrate a steam engine with live steam in a one-man museum and so, with some ingenuity Christian Schweizer has done the next best thing. An electric motor turns a car wheel which rotates the big flywheel and there, for all visitors to see, is a piston rod sliding to and from and a connecting rod to the crankshaft converting reciprocating motion to rotary motion. It is a complete vi-



Gasthaus Post

Leuenplatz 3
6130 Willisau



Spezial-Haus
Produkt sich auf ihrem Bereich



Wer Gemütlichkeit und
gute Atmosphäre
schätzt, liegt bei uns
richtig.

Das Hotel Post bietet 20
Betten, davon 2 Familien-
zimmer.

Alle Zimmer mit TV,
Etagenhebe und WC.

Informieren Sie sich über
unsere Pauschalangebot
!

Alle Räumlichkeiten im
Parterre sind rauchfrei-
geeignet.



Gernut kosten wir Sie
mit unseren Gästen ab



Gedienten wie bei Post oder Jura
Anlass in unserer
stimmungsvollen Saal



Komfortable Zimmer



Gemütliche Ambiente



sual aid for anyone who has ever tried to explain the mysteries of an engine under all the enclosure of a modern car.

By the time the big flywheel begins to rotate CTAC members are finding different things of interest, some have taken the metal stairs to the basement where the motor drive is visible, and are finding a further collection of small stationary engines, others are viewing one of the water turbines, which are exhibited complete with generators and coupled valves to maintain uniform speed, while others are, perhaps, surprised to see a radial engine. For those who enquire about the presence of an aero engine in the midst of machines made for farmers the story is rather complex, it is from a Russian built helicopter which had two such radial engines with bevel gearing to a vertical shaft which was, in turn, geared to twin rotors. How it came to Switzerland is unclear but it is not likely to fly out again.

Meanwhile, the sun is shining, the social conversation and refreshment continues outside or under the shade of a farm building, but the Irish visitor is curious about how this little museum just happens to be in Bowil. This is where a multilingual guide is helpful. Hedy has learned that Christian Schweitzer was born in the high roofed farm building set back from the road, and offers to explain about the local heritage of having the hay barn above the dwelling.



First ask permission from Christian, then up the ramp to the barn floor where the roof timbers supported by three heavy timbers stretch about 8 or 10 metres above. The whole structure dates from about 1650. There is no hay in storage but it is evident that this has been used for workshop and storage of machinery and may well be the place where much of the content of the museum was

stored before Herr Schweizer decided upon the ultimate do it yourself project of building his own display museum. Thank you Hedy for a little insight on farm buildings. They sure knew how to build them to last.

Back at the parked Tractions, bonnets are opened, and that wonderful camaraderie of CTAC members that I have read about is continuing. Without mentioning names I can report that one member who has recently acquired a six cylinder traction fully dismantled is crawling under the car of Walter Homberger to photograph all the components of an assembled hydro pneumatic suspension system. Having fun.

The time honoured invitation "gentlemen start your engines" or the Swiss German equivalent seems to have been given and in company with the museum curator the Tractionists move off a little way down to road to Zäzwil to park in the vicinity of Hotel Krone. This is still a farming community because the cows are having a siesta in their quarters under the barn across the road from the hotel. Really fresh milk here.



Hotel Krone is a pleasant old world building with a large wood panelled function room with long tables ready for Tractionists. The visitor takes note of the organisers experience of providing, in the navigation envelope, a pictorial card reminding each person what they ordered from the menu, saves much confusion, and the pictures are nice views of the André Citroën masterpiece. There has been a little hitch in understanding in the

kitchen, allowing a bit more time for socialising, until an excellent meal is served. Hotel Krone, does it in style with a silver cover on each dish removed with a flourish as each well presented plate is placed on the table. Bravo for the lady of the house.



Dear Tractionists, it was a great pleasure to meet with many of you for the first time, thank your patience with me for my failings in language, thank you to many who conversed with me in English, and thank you for all the organising that makes such outings possible. I had the pleasure of having a test ride in the Presidential Six on the way back to Grosswangen with a little insight into the effort that enables Citroen Clubs to organise such successful events on a international basis. Well done club members I hope to see many of you in Pickering at the next ICCCR or even sooner.





VfL - Verein Altes Blech Langenbruck - www.altesblech.ch
ALTES BLECH

Herzlich willkommen auf dem
Oberen Hauenstein in Langenbruck:

15./16. August 2009

Grosse Oldtimer-Ausstellung

Auto-mobiler Raritäten - Kuriositäten - Antiquitäten
Motos - Maschinen - Viele Modelle - Tolle Jahrgänge
Preisgünstige Festzelt - Parkplätze - Für Besucher mit Oldies:
Präsentationsplätze rund ums Ausstellungsgelände.

Reaktion von Ruedi Weber:

Zum Faux Coupé: dieses habe ich vor ca. 2 Jahren in einem Artikel erwähnt: <http://www.tractionavant.ch/Galerie/rudolfweberroadster2.htm>
Gesehen habe ich es am OiO in Sarnen. Mit höchster Wahrscheinlichkeit ist es ein Vietnam Coupé - allerdings könnte auch ein Karrosserieschneider aus einem anderen Land diese Auto „verbrochen“ haben.
Als Oldtimerfreund muss man jedoch tolerant sein, sicher hat der Besitzer grosse Freude an seinem Fahrzeug. Ich hoffe nur, er weiss, dass es eine umgewandelte Limousine ist und ist nicht Opfer eines Betruges und wähnt sich im Besitz eines echten Coupés.
Besten Gruss Ruedi

Reaktion von Walter Rey:

Zu deinem Coupé ich habe ca 1985 in der A.R. ein Inserat gesehen wo ein Coupé zu verkaufen war, in der selben Zeit habe ich mich intensiv nach so was umgesehen hab dann doch mein Cabi gefunden. Ich habe mich dann bei der Telefonnummer gemeldet und habe einen Termin abgemacht. Ich bin dann nach Ennetbaden ins Argau gefahren um einen Augenschein zu nehmen. Da war eben dieses Coupé, ein in den 70ern in Frankreich aus einer 11 BL 1950 Limousine gebautes Coupé. Habe auch Fotos gemacht sind zur zeit bei Olivier deSerres in F. Der Verkäufer wollte um die 22000.- SFr. das Coupé war wirklich gebastelt aber doch auf seine Art gut gemacht.
Gruss aus Hallau Walti Rey

Reaktion von Marc Oesterle:

Das von Dir hier aufgeführte, etwas merkwürdige blaue „faux coupe“ auf einem Citroën 11-BL (etwa Jahrgang ab 1952) basierend ist mir schon einige Male begegnet. So bei Anlässen des SMVC, am ‚OiO‘ in Sarnen usw. Ich hatte jedoch nie die Möglichkeit mit dem Besitzer ins Gespräch zu kommen.
Es handelt sich, wirklich um ein Einzelstück, einen „Eigenbau“ aus einer 4-türigen Berlina 11-Légère umgebaut - warum?? - Unfallwagen??
Die Türe stammt eindeutig aus der Serienlimousine. Das Vorkriegscoupe hatte einen anders geformten Türausschnitt und Fensteröffnung. Um dem Wagen einen „älteren Ausdruck“ zu geben, hat der Besitzer die alte, geschwungene Stossstange 11 ‚moustache‘ montiert.
Dieser Wagen ist für mich ein weiteres Beispiel dafür, dass man die originale Bertoni-Karosserie nicht verbessern kann nur verschlimmbessern!
Mit besten Grüssen Marc

Anm. d. Red.

Wenn man im Online-Auto Index des Kantos Aargau nachsieht, kann man sogar den Namen des Besitzers dieser Aargauer Automummer herausfinden.

AUSBLICK

Ich konnte die redaktionelle Arbeit an diesem Heft gerade noch vor der Abreise an das 75-Jahr-Jubiläum der Traction in Arras abschliessen.

Das Nächste Heft wird darum ausführlich über diese Reise berichten. Ich freue mich, eine bisher für mich unbekannte Gegend von Frankreich kennenzulernen. Bis in die Champagne sind wir ja schon einmal vorgestossen aber so weit im Norden war ich noch nie, da ich damals am Treffen in Dünkirchen nicht teilnehmen konnte.

Heute sind die Unterlagen für die Ausfahrt in das Land der «Chti's» eingetroffen. Die Mittagspause reichte gerade, um mir einen Überblick von der von Wädi Schmid und Annemarie Stehlé Schmid ausgezeichnet vorbereiteten Reise zu machen. Ich bin überzeugt, dass wir wie in vergangenen Jahren wieder tolle Kameradschaft pflegen werden, neues entdecken können und unserem Hobby ungestört frönen können.

Es grüsst Euch

Euer Hans Georg Koch



IMPRESSUM

Herausgeber:

Citroën Traction Avant Club Schweiz
c/o Walter Homberger
J.- C.- Heer-Strasse 25, 8635 Oberdürnten

Redaktion:

Hans Georg Koch,
Breiten 4, 6022 Grosswangen

Druck:

Druckerei Schürch AG, 4950 Huttwil

ISSN:

1660-7481

Erscheinungsweise:

Fünf Ausgaben pro Jahr

Auflage:

420 Exemplare

Abonnement:

Im Jahresbeitrag des CTAC inbegriffen (SFr. 80.--)

Inserate:

Für Clubmitglieder gratis

Kommerzielle Inserate:

1 Seite SFr. 100.-- 1/2 Seite SFr. 50.--

Copyright:

© Citroën Traction Avant Club Schweiz,

Nachdruck nur mit Quellenangabe

Hinweise:

Einsender von Zuschriften erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Alle Angaben ohne Gewähr.



CITROËN TRACTION AVANT CLUB

MITGLIEDERWESEN

Adressänderung

Name:
Vorname: Vorname Partner:
Adresse: PLZ / Ort:
Geburtstag: Tel Privat:
Gültig ab: Tel. Geschäft:
Fahrzeug Typ/Jg: E-Mail:

Bitte einsenden an: Ruedi Burri, Oberackerstrasse 6, 8492 Wila



Mitglieder-Werbung

Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft beim Citroen Traction Avant Club.
Bitte senden Sie mir diesbezügliche Unterlagen.

Name: Vorname:
Adresse: PLZ / Ort:
Tel. Privat: Tel. Geschäft:
Bemerkungen:

Woher haben Sie die Information über den Citroën Traction Avant Club erhalten?

Mitglied Zeitschrift Ausstellung Oldtimermarkt Internet Freunde

Bitte einsenden an:

CTAC, c/o Walter Homberger, J.- C.- Heer-Strasse, 8635 Oberdürnten

